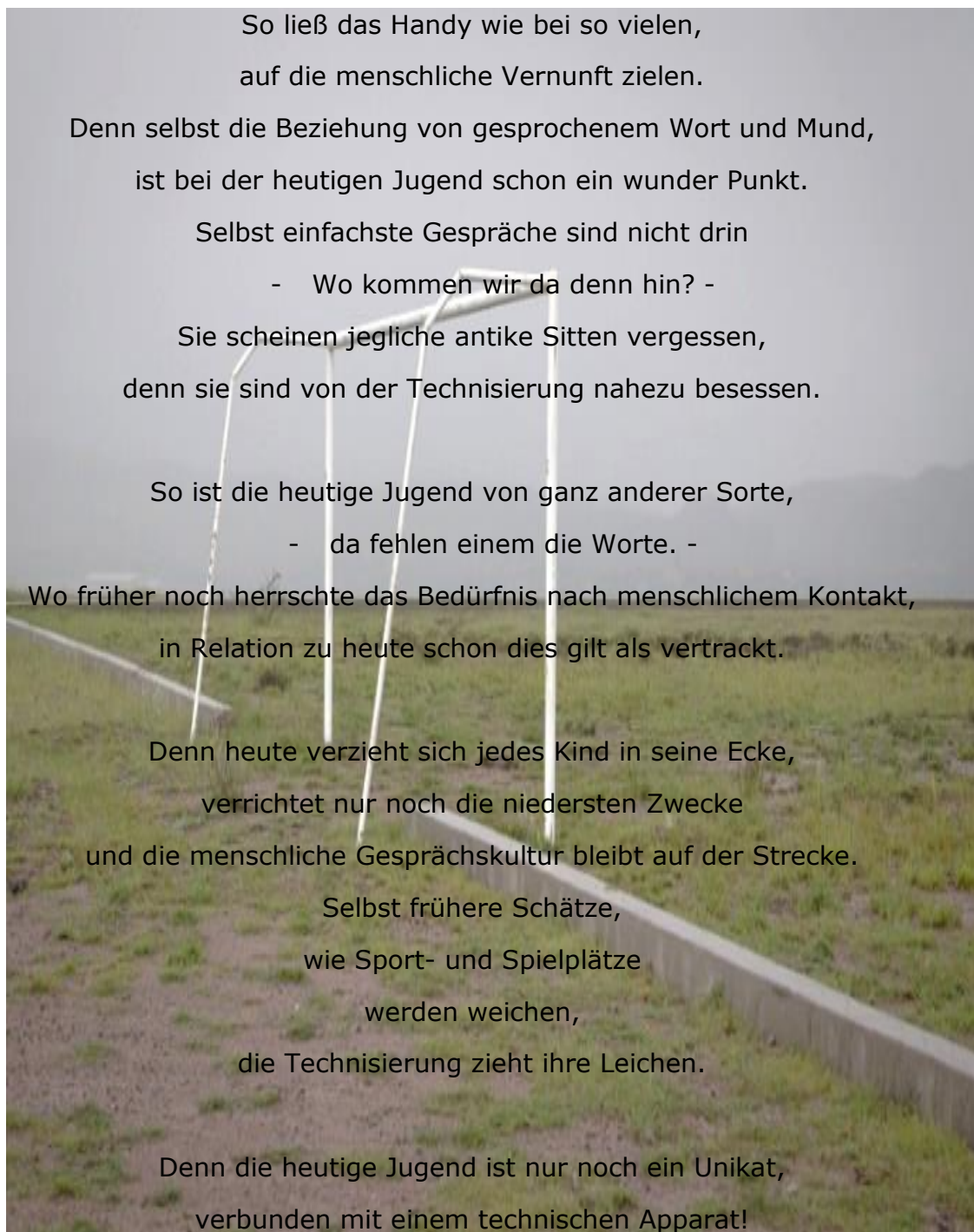


Die moderne Jugend – Ein Unikat?

Das Puppenhaus voller Staub,
der Spielplatz übersät mit Laub,
zerrissen weht das Fußballtor im Wind,
doch weit und breit fehlt die Spur nach einem Kind.
Kein Kind streift mehr durch die Gassen,
die Städte scheinen von Infantilität verlassen.
Kein Laut dringt mehr an unsre Ohren,
es scheint als sei das kindliche Gemüt verloren.

Selbst an ihren heißgeliebten Plätzen,
liegen nur noch Fetzen
vergangener Tage,
es bekräftigt nur die Frage:
„Wo sind sie nun geblieben
und wo wird nun ihr Unfug noch getrieben?“
Denn auf den Straßen ist's so leer,
hier verirrt sich wohl kein Kind mehr her.

Doch halt, da vorne laufen noch Zwei,
dass ich hier stehe ist Ihnen einerlei.
Die Köpfe gesenkt,
die Haltung ganz verrenkt
und von einem technischen Gerät abgelenkt.
Spastisch halten sie es in der rechten Hand,
die Gesichter sind voneinander abgewandt.
Mit großen Augen starren sie auf das Schauspiel aus Farbe und Licht
und ergötzen sich an jeder neuen Nachricht.
Der Mund vom Nichtnutzen schon ganz trocken,
doch Vorsicht, es könnte ihm ja ein Wort entlocken.



So ließ das Handy wie bei so vielen,
auf die menschliche Vernunft zielen.

Denn selbst die Beziehung von gesprochenem Wort und Mund,
ist bei der heutigen Jugend schon ein wunder Punkt.

Selbst einfachste Gespräche sind nicht drin

- Wo kommen wir da denn hin? -

Sie scheinen jegliche antike Sitten vergessen,
denn sie sind von der Technisierung nahezu besessen.

So ist die heutige Jugend von ganz anderer Sorte,

- da fehlen einem die Worte. -

Wo früher noch herrschte das Bedürfnis nach menschlichem Kontakt,
in Relation zu heute schon dies gilt als vertrackt.

Denn heute verzieht sich jedes Kind in seine Ecke,
verrichtet nur noch die niedersten Zwecke
und die menschliche Gesprächskultur bleibt auf der Strecke.

Selbst frühere Schätze,
wie Sport- und Spielplätze
werden weichen,
die Technisierung zieht ihre Leichen.

Denn die heutige Jugend ist nur noch ein Unikat,
verbunden mit einem technischen Apparat!